

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Geistliche Oden und Lieder**

**Gellert, Christian Fürchtegott**

**Frankfurt und Leipzig, 1793**

**VD18 12794252**

Vom Worte Gottes.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14910**

Dir, Gott, befehl ich Leib und Seele,  
 Der Herr Herr, dem ich sie befehle,  
 Der segne und behüte mich!

---

## Vom Worte Gottes.

Gott ist mein Hort!  
 Und auf sein Wort  
 Soll meine Seele trauen.  
 Ich wandle hier,  
 Mein Gott, vor dir  
 Im Glauben, nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr;  
 Laß immerdar  
 Mich seine Kräfte schmecken.  
 Laß keinen Spott,  
 O Herr mein Gott,  
 Mich von dem Glauben schrecken!

Wo hätte ich Licht,  
 Wofern mich nicht  
 Dein Wort die Wahrheit lehrte?  
 Gott, ohne sie  
 Verstünd ich nie,  
 Wie ich dich würdig ehrte.

Dein Wort erklärt  
 Der Seele Werth,  
 Unsterblichkeit und Leben.



Zur Ewigkeit  
Ist diese Zeit  
Von dir mir übergeben.

Dein ew'ger Rath,  
Die Missethat  
Der Sünder zu versöhnen;  
Den kennt ich nicht,  
Wär mir dieß Licht  
Nicht durch dein Wort erschienen.

Nun darf mein Herz  
In Reu und Schmerz  
Der Sünden nicht verzagen;  
Nein, du verzeihst,  
Lehrst meinen Geist  
Ein gläubig Abba sagen.

Mich zu erneu'n,  
Mich dir zu weihn  
Ist meines Heils Geschäfte.  
Durch meine Müh  
Vermag ichs nie;  
Dein Wort giebt mir die Kräfte.

Herr, unser Hort,  
Laß uns dieß Wort;  
Denn du hast's uns gegeben.  
Es sey mein Theil,  
Es sey mir Heil,  
Und Kraft zum ew'gen Leben.



## Weihnachtslied.

Dieß ist der Tag, den Gott gemacht;  
 Sein werd in aller Welt gedacht!  
 Ihn preise, was durch Jesum Christ,  
 Im Himmel und auf Erden ist!

Die Völker haben dein geharrt,  
 Bis daß die Zeit erfüllet ward;  
 Da sandte Gott von seinem Thron  
 Das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

Wenn ich dieß Wunder fassen will:  
 So steht mein Geist vor Ehrfurcht still;  
 Er betet an, und er ermist,  
 Daß Gottes Lieb unendlich ist.

Damit der Sünder Gnad erhält,  
 Erniedrigst du dich, Herr der Welt,  
 Nimmst selbst an unsrer Menschheit Theil,  
 Erscheinst im Fleisch, und wirst uns Heil.

Dein König, Zion, kömmt zu dir.  
 „Ich komm, im Buche steht von mir:  
 „Gott, deinen Willen thu ich gern.  
 Gelobt sey, der da kömmt im Herrn!

Herr, der du Mensch gebohren wirst,  
 Immanuel und Friedefürst,  
 Auf den die Väter hoffend sahn,  
 Dich, Gott Messias, bet ich an.